



Röllingsen, 14.06.2021

Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Freundinnen und Freunde,

nun ist richtig Sommer. Wie passend zu dieser Jahreszeit. Das vergangene moderate Frühjahr kann man ja auch mal als passend zur Jahreszeit bezeichnen. Das tut doch mal wieder gut etwas Normalität in Zeiten der Verwirrungen zu erleben. Vermutlich wird in den kommenden Jahren der Verlauf der Jahreszeiten und des Klimas insgesamt wenig Gewohntes bieten. Aber der Geschmack des Vertrauten sollte uns immer wieder motivieren viel dafür zu tun, den Wandel des Klimas weiterhin aufzuhalten. Unser nächster Hofbrief (nach diesem) wird im Herbst kommen. In diese Zeit fällt auch der „earth overshoot day“. Der flexible Tag, an dem wir homo sapiens all unsere Ressourcen des Planeten Erde verbraucht haben, die die Natur innerhalb eines Jahres wiederherstellen kann. Von da an leben wir wieder über unsere Verhältnisse und schaffen es so 1,6 Erden pro Jahr zu verbrauchen. Die es nicht gibt; so bescheuert muss man sein. Dank Corona konnten wir den Trend aufhalten, diesen Tag immer weiter im Jahr nach vorne zu verschieben. Es geht also! Lasst uns um jeden Tag, oder auch nur um jede Stunde kämpfen diesen Moment der Dekadenz weiter nach hinten zu drängen.

Soweit global gedacht. Was haben wir lokal gemacht? Das recht kühle Frühjahr hat die Entwicklung im Vergleich zu den letzten Jahren etwas ausgebremst und uns wieder etwas Luft verschafft. Die Ernte im Freiland verzögerte sich somit um 10 Tage. Jetzt kommen die verschiedenen Kulturen nach und nach dazu und komplettieren unser Angebot mit noch mehr „Eigenem“. Der Regen kam regelmäßig und ungewohnt reichlich. Alles was der Boden jetzt aufnimmt und speichert ist unsere Versicherung für gute Ernten im Sommer und Herbst. Dank des Wassers und der Wärme wächst jetzt alles mit Macht. Auch das unerwünschte Kraut. Jäten und Hacken heißt das Motto der nächsten Wochen, das uns mit gesenktem Blick und im Kriechgang durch die gesäten Kulturen krabbeln, oder mit dem Hackschlepper durch die Pflanzkulturen fahren lässt. In den Gewächshäusern geht die Ernte von Gurken los und die Tomatenpflanzen sehen so aus als würden sie uns in einem Monat mit den ersten roten Schmankerln beschenken. Zu Gunsten des Boden und seinen Lebewesen, sowie zum Wohle der Pflanzen setzen wir immer mehr auf Mulch (Kleegras) statt Vlies unter den Hauptkulturen (Tomate, Gurke, Paprika, Aubergine). Hierzu schreibt Jule ihre Jahresarbeit im Zuge der bio-dynamischen Ausbildung. Bisher sehen Boden und Pflanzen sehr glücklich aus mit dieser Art der Bodenbedeckung.

Seit April bereichert Rachel Orville aus Soest das Gärtnerhof Team. Sie kommt drei Tage in der Woche zur Ernte, Aufbereitung, Pflanzen, Pikieren, Jäten, Pflegen, usw. Also kurz gesagt: Zum Gärtnern, was sie auch schon in ihrem Heimatland USA gemacht hat. Super Nebeneffekt: Sie lernt besser deutsch und wir besser englisch.

Und wann sehen wir uns mal wieder? Wir haben zwei Termine für Hofbegehungen festgelegt. Jeweils Samstags von 15 bis 17 Uhr. Der erste zum vorangekündigten Hoffest-Termin am 21. August und der zweite am 25. September. Ob das Hoffest stattfindet steht noch nicht fest, auf jeden Fall aber die Hofbegehung. Aktuell informieren wir darüber auf unserer homepage, über instagram, die Abo-Kisten und an unserem Marktstand sowie im Ab-Hof-Verkauf.

Bitte wenden